

# Kunst aus dem Bauch der Lohnhalle

Riesige Leinwand soll Baugerüst verdecken

**HERVEST-DORSTEN** • Der Geruch von frischer Farbe vermischt sich mit dem postindustriellen Charme der Lohnhalle. Mittendrin: 18 Kinder und Jugendliche, die hochkonzentriert an einem riesigen Kunstwerk arbeiten.

„Die sind in einer anderen Sphäre.“ Andrea Spachowski, Hobby-Malerin und Mutter, ist verblüfft von dem Einsatz der kleinen Künstler. Ganz still und vertieft verwandeln die Kinder mit bunten Farben eine zehn mal vier Meter große Leinwand in ein außergewöhnliches Meisterstück. Zu sehen sind die Silhouetten der Teilnehmer, die eine Pyramide bilden. Der obere Teil zeigt typische Gebäude, Personen und Symbole aus Hervest-Dorsten, der lokale Bezug zum Bergbau wird hier deutlich. Ab Samstag wird das riesige Bild ein Baugerüst an der Halterner Straße schmücken.

Karlheinz Strötzel von der Landesarbeitsgemeinschaft Kunst und Medien NRW e.V. hat die Malaktion möglich gemacht. Seit Montag bearbeitet die Truppe das kunterbunte Wandbild. Unterstützung bekommen sie dabei von der Dorstenerin Gisela Paul und Rike Delius aus Düsseldorf.

Drei farbfeste Mütter sind außerdem mit im Boot.

Die 14-jährige Eva ist vom Malprojekt begeistert: „Ich finde das richtig gut, das gibt es nicht oft. Ich fühle mich geehrt, dass unser Bild bald für alle zu sehen ist.“ Am Anfang fühlte sich Eva zwar ein bisschen erschlagen von der großen Leinwand; doch die Scheu war schnell verfliegen. „Ich finde das toll, dass wir so etwas Großes zusammen machen können.“

## „Potenzial entfalten“

Für Gisela Paul erfüllt das gemeinsame Malen mehrere Zwecke. Klar, am Ende entsteht ein schönes Bild, das bald viele Dorstener von einem wenig ansehnlichen Baugerüst ablenken wird. Doch da ist noch mehr: „Jeder kann hier sein kreatives Potenzial entfalten“, sagt Paul. „Das ist etwas, was eine Initialzündung sein kann.“ Die Kinder in der Lohnhalle wollten jedenfalls kaum den Pinsel aus der Hand legen: „Die haben mittags kaum aufgegessen, da wollen die wieder an die Arbeit.“ ■ ah

Am Samstag, 30. Juni, um 17 Uhr wird das Bild am Baugerüst nahe der Lohnhalle (Halterner Straße) aufgehängt.



Menschliche Pyramide aus der Vogelperspektive: Die Kinder haben sich selbst portraitiert.

RN-Fotos (3) Sadowski



„Keiner hat über die Stränge geschlagen.“ Gisela Paul war vom Einsatz der Künstler begeistert.



Evas Alter Ego hebt sich vom Rest ab: Sie hat ihrem Doppelgänger als einzige kein Gesicht gemalt, nur bunte Farben benutzt.